

verlassen hatten, hörte man daselbst die lebhaften Hochrufe, welche die angesammelten Menschenmengen ausbrachten.

18. Okt. Fürst Bismarck erschien heute Mittag zum Besuche bei dem Minister des Aeußern, Grafen Antraßky, und verweilte eine Stunde bei demselben. Nachmittags giebt Andraßky zu Ehren des deutschen Reichskanzlers ein diplomatisches Diner.

20. Oktober. Bei der heutigen vom Kaiser kommandirten Truppenparade standen 8400 Mann und 88 Geschütze in der Front. Die Parade fiel glänzend aus. Sämmtliche hier anwesende Großherzoge und fürstl. Personen waren anwesend. Beide Monarchen wurden von einer großen Zuschauermenge lebhaft begrüßt. Unter den Klängen der deutschen Volkshymne fand das Abreiten der Fronten statt, worauf der Verbeimarsch und schließlich einige Kavallerie-Manöver folgten.

20. Okt. Kaiser Wilhelm wird erst am 23. d. Mts. Abends mit der Nordwestbahn von hier abreisen. — Der Kronprinz von Dänemark wurde gestern vom Kaiser v. Oesterreich und vom Kaiser von Deutschland empfangen.

Paris, 20. Okt. Der Präsident der Republik wird heute im Palais Elisee den Besuch des Königs und der Königin der Belgier, welche in Paris heute früh eingetroffen sind, und hernach den Cardinal Bonnehofe empfangen.

Die wichtigste der heute aus Frankreich vorkommenden Nachrichten ist die, daß die Regierung in der Restaurationsangelegenheit Position genommen und die Verlängerung der Vollmachten des Mac Mahon für den Fall des Scheiterns des auf Wiederherstellung der Monarchie gerichteten Planes definitiv fallen gelassen hat. Nach dem „Francis“ wäre der Marschall für die Sache Heinrichs V. gewonnen.

Der „R. Ztg.“ schreibt man: Wenn die Pariser auf Hofjubiläum und großen Böhm rechnen; so werden sie schon jetzt durch die Nachricht enttäuscht, daß der Roy in Versailles, dem Eise seiner Ahnen, residiren wird. Zudem ist er ein simpler Herr. Landjunker geworden, der das „Waterland“ las, viel Zeit mit den kräftigsten Pflichten verbrachte und im Uebrigen wie ein Daffi-Lama lebte. Der Homme principe hinkt und zeigt sich daher nicht gern. In dem wem Gott in so wunderbarer Weise ein Amt gibt, dem wird es auch am Verstande nicht fehlen, seine Mission zu erfüllen; so scheinen wenigstens die Monarchisten auf die Verödigung Chêne-Longs zu glauben, welcher jetzt der wahre Mann der Lage ist und seine „Böen“ würdig im „Figaro“ vertreten sieht. Diesem Factotum aller Barbieren ist Alles Stoff zur Gloire; spricht er doch heute sogar vom „glorieux désastre de Froeschwiller“ und feiert er doch sogar die Ruhmesthaten des Herzogs von Chartres in vollen drei Spalten, um auf eine Schrift vorzubereiten, die demnächst erscheinen soll: „Vingt-trois ans d'exil, 1848—1871, les princes d'Orléans jugés par leurs contemporains“, und als deren Verfasser „M. le marquis de Flers“ genannt wird.

Die Situation in Spanien ist gegenwärtig so, daß der Widerstand der Socialisten in Cartagena demnächst aufhören zu wollen scheint; Alles ist dort in der Auflösung begriffen, Contreras ist geflohen, die Lebensmittel sind aufgezehrt und die Kampflust ist nahezu auf Null reducirt. Dagegen steht die Sache auf dem nördlichen Kriegstheater für die Regierung wesentlich schlechter, Mortones hat die gehegten Erwartungen in Bezug auf energische Kriegsführung in keiner Weise befriedigt und wird jetzt angeblich wegen seiner schwankenden Gesundheit vom Obercommando entfernt werden. Das sind leider nicht sehr rosigte Aspekte für die Zukunft der Dictatur Castellars.

Verschiedenes.

Bei einem halb diplomatischen Diner, das der russische Botschafter in Paris, Graf Pozzo di Borgo gab, wandte sich eine sehr große, aber sehr einfältige Dame an Talleyrand mit den ziemlich barischen Worten: „Ich habe mich über Sie zu beklagen, Fürst, Sie sollen irgendwo gesagt haben, daß ich keinen Geist besitze.“ „Sie sind ungerecht gegen mich,“ erwiderte er, „alle Welt sagt das, nur ich nicht.“ Eine ähnliche Antwort gab er dem Herrn von Flahaut, als er noch Bischof von Autun war. „Herr Graf,“ sagte ihm Jener, „man hat mir hinterbracht, daß Sie in einer Gesellschaft, wo man so gültig war, mich nachzurühmen, daß ich Geist besitze, das Gegentheil behauptet haben.“ „Da sind Sie falsch unterrichtet worden, Herr Bischof,“ erwiderte Talleyrand, „ich war nie in einer Gesellschaft, wo man Sie für geistreich gehalten hätte, und habe auch nie das Gegentheil behauptet.“

Eine sonderbare Todesanzeige veröffentlicht die Marburger Zeitung: „Es hat dem Univerſum gefallen, seinen Zellenhaufen Emanuel Kolliso, am 7. Oktober 1873 abzuführen und der Metamorphose anheimzustellen. Mögen die aufgelösten Urstoffe so lange keine Ruhe haben, bis sie sich zu einer organischen höheren Form verbinden, in der die Vernunft wieder Herrscherin werden kann. Der Leichencondukt wird am 8. Okt. 1873 um 4 Uhr Nachmittags zu Pettau nur aus einer Capelle und dem Zuge Anhalt bestehen. — Pettau, 7. Okt. 1873.“ Bemerkenswerth ist hierbei, daß der Autor dieser Todesanzeige Niemand Anderer ist, als der Verstorbene selbst, welcher, als er seine Todesstunde herannahen fühlte, auch für die seiner Confectionslosigkeit entsprechend stylisirte Publication seines Dahinscheidens sorgen zu sollen glaubte. Hypothetisch würde telegraphisch aus Graz nach Marburg befragen, um dem confessionstlosen Verstorbene als confessionloser Wanderprediger die Grabrede zu halten.

Aus Pesh wird folgender fast unglücklich klingender Gerichtsfall erzählt: Im Sommer des Jahres 1869 reiste Herr S., ein junger aus einer angesehenen thurgauer Familie stammender Handelsreisender, von Temasvár nach Banjsowa. Er beizog sich dabei eines rumänischen Landwagens und die Langeweile der Reise ließ ihn einschlafen. Den Schlaf seines Passagiers benutzte der Fuhrmann dazu, daß er eine Holzschachtel, welche S. mit sich führte, öffnete und von den darin enthaltenen Spezereien, Material- und Farbwaarenmustern, wie es scheint, ansehnliche Quantitäten verkostete, denn der Wallacke verführte bald, nachdem er die giftigen Substanzen zu sich genommen, heftige Uebelkeiten, und trotz der Bemühungen des Herrn S. starb er in der Nähe der Dristsch Kerebes. Die walachischen Bewohner dieses Ortes dachten nun nicht anders, als daß der Fremde ihren Landmann vergiftet habe, und da sie Miene machten, ihm zu Leibe zu gehen, ergriff S. kopflos die Flucht. Eingeholt und zum Gericht übergeben, galt dieser Umstand den weisen Besthern des damals noch bestehenden lugelei Comitats-Erstrichters für gravirend genug, um dem verunglückten jungen Schweizer die Absicht zu imputiren, daß er den Fuhrmann umgebracht habe, um sich des Fuhrwerks zu bemächtigen, und ihr rasch gefälltes Urtheil lautete auf 20 Jahre schweren Kerker. Der unglückliche Fremdling wurde einige Zeit darauf in die Glavaer Strafankstalt gebracht, und erst von dort aus gelang es ihm, sich mit seinen Angehörigen in der Schweiz in Verbindung zu setzen, und sein naher Verwandter, der Regierungs-Präsident des Cantons Turgau, bevollmächtigte den vormaligen Vertheidiger Dr. S. Friedmann, die geeigneten Schritte zu thun, um dem bedauernswürthen Opfer ungarischer Justiz-Mißere wieder zu seiner Freiheit zu verhelfen. Die Wiederaufnahme dieses Criminalprozesses steht demnach bevor.

Einige Kilometer nördlich von London liegt der bekannte Vergnügungsort The Bells Harp. Der unternehmende Eigenthümer hat sich seit Kurzem neben den zahlreichen bereits bestehenden Anziehungsmitteln als fernerer Magneten einen Bären zugelegt. Am vergangenen Freitag erdreißete sich ein im Garten mähender Arbeiter, Freund Pegg zu nennen, indem er ihm Gras vorwarf. Solchen Spaß verstand Pegg nicht, und vielleicht in der Absicht, dem Arbeiter eine naturgeschichtliche Belehrung darüber bezubringen, was bei dem Bärengeheiß als gewöhnlichmäßige Kost gilt, machte er sich ohne Weiteres darüber, den Mann niederzuwerfen, zu beissen und zu zerreißen. Auf den Hilferuf des Opfers eilten Leute herbei, die den Bären schließlich von seiner Beute abbrachten; doch starb der Mann 36 Stunden später an den erhaltenen Wunden.

Räthsel.

Aus dem Ersten, blutbedeckt,
Ruhbedeckt,
Rehret blinkend beim das Zweitte,
Aus der Weite;
Denn das Ganze ist mit Nacht
Rühn vollbracht,
Und des Friedens Jubellieder
Läuten wieder.

Auflösung der Homonyme in No. 120:
Anna, Manna, Mann.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis:
vierteljährl. 30 Kr., durch
die Post bezogen im Ober-
amtsbezirk vierteljährl. 33 Kr.

Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile oder
deren Raum 3 Kr.

No. 124. Samstag den 25. Oktober 1873.

Für die Monate
Novemb. u. Dezemb.
nehmen auf den
Schorndorfer Anzeiger
sowohl das R. Postamt und die Eisen-
bahnstationen, wie auch die Landpostboten
Bestellungen an.
Der Preis für diese Monate beträgt
2/3 des Quartalspreises.

Schorndorf.
Die zur Verlas-
senchaftsmasse der
Catharine Bader,
ledig von hier ge-
hörige Fahrniß, be-
stehend in:
1 Gesangbuch, Frauenkleidern, Leib-
weitzzeug und etwas gemeinem Hausrath
kommt am
Montag den 27. Okt. d. J.
von Morgens 8 Uhr an
im Wege des öffentlichen Aufstreichs in
der Wohnung des Bauers Weng dahier
zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen
werden.
Schorndorf, den 25. Okt. 1873.
R. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

Schorndorf.
**Wiederholter
Viegegeschäfts-Verkauf.**
Die in der Erbmasse des
Christian Simon von hier
vorhandene Viegegeschäfts, be-
stehend in:
2/3 an einem 1stoc. Wohn-
haus in der obern Stadt, neben
Friedrich Lauppe,
angekauft für 1200 fl.
2/3 M. 7,4 Rth. Acker in der obern
Straße,
Ankauf 127 fl.
2/3 M. 23,0 Rth. Acker beim Unholden-
baum,
Ankauf 160 fl.
2/3 M. 33,4 Rth. Acker im Sünchen,
Anschlag 150 fl.
1/2 M. 39,8 Rth. Acker und Weinberg
im Frauenberg,
Anschlag 367 fl.
2/3 M. 8,0 Rth. Baumwiese auf dem
Hungerbühl,
angekauft für 350 fl.
1 M. 2,7 Rth. Wiesen daselbst,
angekauft für 620 fl.

Bekanntmachungen.

Montag den 27. Oktober
Nachmitt. 2 Uhr
auf dem Rathhaus nochmals zum Ver-
kauf, wozu Kaufs Liebhaber eingeladen
werden.
Den 23. Okt. 1873.
Stadtschultheißenamt.
Frasch.

Winterbach.
**Akkord über
Pflaster-Arbeit.**
Die Pflasterung von sechs
Ueberfahrtsstücken auf der neu
erbauten Engelberger Straße
mit einem Gesammt-Aufwand
von 132 fl. wird
am nächsten Dienstag den 28. d. M.
im Wege des öffentlichen Verakkordirt, wo-
zu sich die Liebhaber Nachmittags 3 Uhr
auf dem Rathhause in Winterbach ein-
finden wollen.
Oberamts-Baumeister
Schmidt.

Schorndorf.
Heute früh 5 Uhr
ist unser l. Gatte u.
Vater,
Gerichtsnotar
Clemens,
nach kurzer Krank-
heit sanft entschlafen,
wovon wir tiefbe-
trübt seine Bekann-
ten und Freunde in Kenntniß setzen.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Beerbigung Samstag Nachmittags
2 Uhr.
Den 23. Oktober 1873.

Schorndorf.
Empfehlung.
Den Herren Schuhmachermeistern
in Stadt und Land mache ich die
ergebenste Anzeige, daß alle Arten
von Steppereien angenommen und schnell
und pünktlich besorgt werden.
Auch Betten werden angenommen und
gut verfertigt.
Achtungsvoll
Gottlieb Kurz, Schuhmacher,
im Hause des Herrn Stadtrath Wolf.

Schorndorf.
Auf bevorstehende Saison empfiehlt:
seine Herren- & Damen-Leibchen,
Unterhosen, große u. für Kinder,
Baschliß, Kapuzen, Shawls, Ca-
thenez, Strickgarne in allen Sor-
ten, gefärbte wollene Kindermittel
und Strümpfe, und sonstige Win-
terartikel in großer Auswahl.
Christiane Schaal We.,
vorm. Sauer.

Schorndorf.
**Stück- &
Schmiedekohlen**
empfehlen in bester Qualität
Kaufmann Veil i. d. Vorstadt.

**Billigen Hausstrunk
aus Traubentrestern.**
Zur Bereitung eines billigen Weinmostes
mit Traubenzucker oder Stampfmelis und
Weinsteinsäure habe ich eine
sehr gute und erprobte
Vorschrift und empfehle ich
**besten Traubenzucker,
Stampfmelis sowie
Weinsteinsäure**
zu billigen Preisen.
Carl Veil.

Schorndorf.
Ruhr-Stückkohlen
sind zu haben bei
Müller, Uhrmacher.
Schorndorf.
Der Unterzeichnete bietet
einem geehrten Publikum seine
Dienste an.
Carl Hiller jun.,
Wund- & Geburtsarzt.

Schorndorf.

Aus der Gallus Weisser'schen Stiftung

wurden mit Preisen bedacht:
 Weichenwarter Kronmüller,
 Hilfswärter Bommetzsch,
 Stationsstagslöhrer Knöbler, sämmtlich von Grunbach,
 Friedr. Degele von Haubersbronn,
 Rothgerber Johs. Pfeleiderer von hier,
 Gottlieb Häbich von Bothnang,
 Marie Pauline Gärtner in Schnaitz,
 Franz Dettle in Pläberhausen,
 Friederike Klingenstein in Korntal,
 Sibylle Rosine Greiner in Gerabstetten,
 Luise Lenz in Deutelsbach,
 Katharine Ahles in Adelberg,
 Friedrich Burger hier,
 Christian Maibel hier,
 Katharine Schiel hier,
 Rosine Nüßinger hier.

Bewerber unter 7 Dienstjahren, sowie solche, welche vor kürzerer Zeit erst prämiirt wurden, konnten bei der großen Zahl von Meldungen nicht berücksichtigt werden. Die Preise sind am 28. d. Mts. bei Stadtpfleger Herz abzuholen.

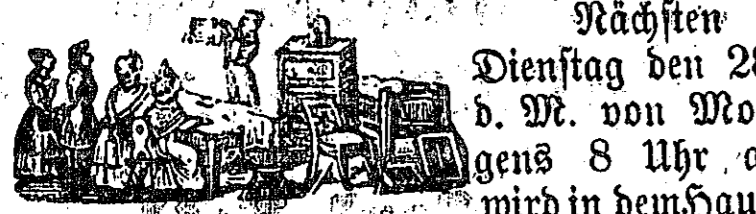
Helfer Hoffmann.

Schorndorf.

Güter-Verpachtung.

Am Montag den 3. November Mittags 2 Uhr kommen auf dem Rathhause von der Huber'schen Pflugschaft folgende Grundstücke zur Verpachtung auf 3 Jahre:
 1/2 M. 17,6 Acker in der obern Straße,
 1/2 M. 5,0 Acker im Scheckenurban,
 1/2 M. 6,5 Acker Baumacker im Hof,
 1/2 M. 7,5 Acker bei d. Münchsbrücke,
 1 M. 2,7 Acker Wiesen i. Eichenbach,
 1/2 M. 41 Acker Wiesen auf der Au,
 1/2 M. 36,1 Acker Wiesen i. Ramsbach, wozu Liebhaber eingeladen werden.
 Pfleger G. A. Fischer.

Schorndorf.



Nächsten Dienstag den 28. d. M. von Morgens 8 Uhr an wird in dem Hause der Daniel Bittner's Wittve in der Vorstadt eine Fahrniß-Auktion gegen baare Bezahlung abgehalten, wobei vorkommt:
 Manns- u. Frauenkleider, Schreinerwerk, Feld- und Handgeschirre aller Art, ein zweispänniger Kuhwagen, ein Schiebkarren, ein Strohstuhl, Faß- und Bandgeschirre, eine Herdstände und allgemeiner Hausrath.

Schorndorf.

Ein Schuhmacher-Geselle findet bei mir dauernde Arbeit.
 Bühler, Schuhmacher.

Schorndorf.

Eine Kuh gut im Zug, mit dem 4. Kalb trächtig, und ein 1/2 Jahre altes Kind verkauft
 Christiane Ulmer Wittve.

Schorndorf.

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe.

In Bettbarchent, Bettzeugen und anderen Zeugen, Strohsackzeug, Flz und Baumwolltuch, Sassenet, Hosens- und Jackenzug, Auswahl in fertigen Heberziehern, Juppen, Jaquets, Hosens, Westen, Blousen, Hemden, Unterhosen, viele ältere Kleider, wollenes und baumwollenes Strickgarn, Strümpfe, Socken, Winterschuhe, Kinderschuhe in Leder und Filz, Betten, großer Vorrath in Schreinwerk, und empfehle solches zu herabgesetzten Preisen.

Johannes Ayrer.

Die

Mech. Leinenspinnerei in Memmingen,

vormals F. Kerler & Comp.,

neuerdings erweitert und mit den leistungsfähigsten Spinnmaschinen versehen, empfiehlt sich den Herren Landwirthen zum Spinnen von Flach, Ganf & Abweg im Lohne zu den bekannten Bedingungen.

Die Fabrikate wurden auf 3 Ausstellungen prämiirt und besorgen wir auf besonderen Wunsch auch noch das Weben und Bleichen, wofür wir die billigsten Preise berechnen.

Beste und schnellste Bedienung wird zugesichert.
 Zur Uebernahme von Rohstoffen ist ermächtigt der Agent: Herr

C. Breuninger, Färber
 in Schorndorf.

Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, Weben und Bleichen:

Flachs, Ganf und Abweg

und werden die seitherigen billigen Preise berechnet.

Die Agenten:

**Joh. Wöhrl, Grunbach,
 D. Schloz, Oberberken,
 Güterbeförderer Ellwanger, Endersbach.**

Württ. Commissions-Bank Stuttgart.

Grundkapital 1,500,000 Mark R.-W.

Hiermit empfehle ich die von der obigen Bank eingerichtete sehr vortheilhafte und beliebte:

Capital- und Credit-Versicherung,

ferner 4 1/2 % 3monatl. kündbare und 5 % 12monatl. kündbare Obligationen der Bank in Sätzen von fl. 50. — fl. 100. — fl. 300. — und fl. 500. — zum Course von 100. netto ohne Spesen und Provision, sowie 4 % 30-tägig kündbare Sparkassenscheine à fl. 10. — Aufträge zum An- und Verkauf von Staatspapieren und dergl. vermittele ich durch die Bank billigt gegen baar oder Theilzahlungen.

Die Württemb. Commissions-Bank wird außer von dem Aufsichtsrath von einer besonderen Revisions-Commission überwacht und controlirt und müssen sämtliche Einlagen durch Werthpapiere oder Darlehen auf Anterpfänder und Hypotheken ersten Ranges gedeckt sein, den Betheiligten häftet ferner das ganze Gesellschafts-Vermögen.

Geschäftspläne und Prospekte sind unentgeltlich zu haben bei dem Haupt-Agenten:

Louis Müller.

Schorndorf im October 1873.

Schorndorf.

Anzeige & Empfehlung.

Da ich das Botenwesen nach Stuttgart übernommen habe, und vom nächsten Dienstag an wöchentlich dreimal, Dienstag, Donnerstag und Samstag nach Stuttgart fahre, so empfehle ich mich ergebenst für Stadt und Land, und werde durch pünktliche Beforgung jeder Commission das mir geschenkte Zutrauen rechtfertigen.

Eine Caution von mehreren Hundert Gulden kann eingelegt werden.

Abgang Vormittags 10 1/2 Uhr.

K. Klotzbücher,

wohnhaft in der Vorstadt gegenüber vom No. 12.

Jur Darstellung eines billigen Saustrunkes aus Traubentretern

ist außer Weinstensäure, Weinstein und reinstem Weingeist

bester Traubenzucker

— um damit aufzuräumen billigt — zu haben in beiden Schorndorfer Apotheken.

Arabische Gummi-Kugeln

von **W. Stuppel in Alpirsbach.**

Ein Linderungsmittel bei Husten, Lungenkatarrh, Heiserkeit, Engbrüstigkeit und ähnlichen Brustleiden. Zu haben in Schachteln à 7 und 12 Kr. in beiden hiesigen Apotheken.

Weitere männliche Arbeiter

finden dauernde Beschäftigung in der **Zuckerfabrik Stuttgart.**

Schorndorf.

Empfehlung.

Auf bevorstehende Verbrauchszeit erlaube ich mir dem verehrlichen Publikum von Stadt und Land Anzeige zu machen, daß ich mit meinen Kleidern u. Stoffen auf's Reichlichste versehen bin, nämlich:

Heberzieher, Schlafrocke, Jaquets, Paletots und Juppen, Hosens und Westen aller Art, Knabenanzüge, Unterhosen, weiße und Flanellhemden und Leibchen in allen Größen, Frauenjacken in Tuch, Tricot, Ratine, Double, Plüsch, Flanell u. Birken, Wattdöcke, Frauenunterhosen, Herren- u. Damen-Schawls, leinene, baumwollene und Papierkragen, Hosenträger u. Cravatten in reicher Auswahl.

Stoffe liegen immer parat und werden nach Maß gefertigt. Solches empfiehlt zu den allerbilligsten Preisen.

Auch habe ich 1/2 Centner schöne Tuch-Selband zu verkaufen.

M. Stadelmann,

Kleiderhandlung.

Schorndorf.

Gestricke Jacken, Flanellhemden, wollene u. baumwollene Leibchen, Unterhosen, Schwals, Kapuzen, Kappen, Handschuhe

empfehle in großer Auswahl **Carl Kraiss,** neue Straße.

Strickwolle-Empfehlung.

Streich- & Zuggarn-Feiswolle, Gerneaux-Wolle

in allen Farben empfiehlt trotz des Aufschlags zu alten Preisen

Carl Kraiss,

neue Straße.

Eine größere Parthie wollene Unterleibchen und Flanellhemden,

Prima-Waare, sowie eine größere Parthie Schwals & Kapuzen

(unter dem Fabrikpreise) empfiehlt

Carl Kraiss,

neue Straße.

Schorndorf.

Kommissionen

jeder Art, sowie Vermittlung von Stellen für Dienstboten

für hier und auswärts übernimmt **Schreyak, alte Post.**

Beilage zum Schorndorfer Anzeiger No. 124.

Samstag den 25. Oktober 1873.

Grunbach. Ausgezeichnet schönen Reiss

per Pfund 6 Kreuzer, den 1/2 Centner fl. 1. 12., den Centner fl. 9. 15. empfiehlt
Immanuel Gottlob Fischer.

Grunbach. Prima Traubenzucker

verkaufe ich, um vollends damit zu räumen, zu herabgesetzten Preisen.
Immanuel Gottlob Fischer.

Erdöl

wodurch ich stets nur die allerbeste Qualität führe, empfehle ich das
Liter zu 18 Kr.

Adolf Stübler,
Ebersbach.

Krieger Verein

Am Sonntag den 26. Oktober d. J. feiert der hiesige Kriegerverein seine

Fahnenweihe

und zugleich den Gedächtnistag an das Gefecht bei Rogent für Seine und erlaubt sich
hiesu die auswärtigen Krieger und Freunde dieser Sache herzlich einzuladen.
Der Ausschuss.

PROGRAMM.

Morgens 6 Uhr Tagwache durch die Musik.
Von 11 Uhr an Empfang der Festgäste, Abgabe der Fahne auf dem Rathhaus.
Mittags 1 1/2 Uhr Sammlung sämmtl. Vereine bei der Friedenslinde.
Zug auf den Festplatz. Dasselbst Festlied. Festrede. Enthüllung und Uebergabe
der Fahne durch die Festbamen. Kurze Ansprache. Gemeinschaftl. Gesang:
die Wacht am Rhein.
Allgemeine Unterhaltung im Gasthof zur Traube.

Gute Kartoffeln

verkauft
Uhrmacher Müller.

Glück und Zufriedenheit ist in
mehr
wie Tausend, durch Krankheiten stark heim-
gesuchten Familien dadurch wiederingeführt,
dass sie die ihnen in dem berühmten
illustrierten Buche: „**Dr. Airy's**
Naturheilsmethode“ gegebenen Rathschläge
befolgt und die Krankheiten beseitigt haben.
Gewiss die beste Empfehlung dieses nur
36 Kr. kostenden Wertes, welches in jeder
guten Buchhandlung vorräthig ist. — Man
lese gefälligst die heutige Annonce.

Krieger-Verein.

Sonntag den 26. d. Mittags 12 1/2 Uhr
Abmarsch vom Marktplatz aus zur Fahnen-
weihe nach Weiler.
Vollzähliges Erscheinen erwartet
Der Ausschuss.

III. Abth. Netter

Sonntag den 26. Okt.
Abends 7 Uhr,
Versammlung
bei Carl Schwegler.

Gewerbe-Verein.

Heute Abend gefellige Zusammenkunft
im Schwanen.

Heute Abend 8 Uhr
gefellige Unterhaltung
im Hirsch.
Zugleich Abschied unseres Mitgliedes
Remmler.

Neue holländische
Vollhärige
beste Qualität, pr. Stück 4 Kr.,
sind wieder angekommen bei
Carl Veil.

Holzsnägel
um damit vollständig zu räumen pr. 8
8 Kr. bei
Carl Veil.

Ulmer
Münsterbau-Loose,
sowie Wildbader
Kirchenbau-Loose
sind immer noch zu haben bei
Carl Veil.

Alte Rauchtabake
unter den Fabrikpreisen pr. 6—24 Kr.
empfiehlt
Carl Veil.

Schorndorf.
Im Auftrag verkaufe ich:
1 württ. Obligation mit fl. 300 à 4%
2 do. mit je fl. 100 à 4 1/2%
" G. F. Schmidt, neue Straße.
Schorndorf.
1 Wagen Angersfen
verkauft auf dem Platz
Christian Krauß.

Rudersberg.
Ca. 35 Simri
gebrochene Aepfel
schönster Qualität hat zu verkaufen
Höfenwirth Knecht.
Sonntag.
August Pfeiderer.

Freibacken.
Gottesdienste
am D. 20. Erin. (26. Okt.) 1873.
Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt.
Herr Helfer Hoffmann.
Nachm. 1 Uhr: Kinderlehre.
Dr. Dekan Pressel.
Nachm. 2 1/2 Uhr: Bibelstunde.
Dr. Helfer Hoffmann.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer.
(Siehe eine Beilage.)

Handdresch-Maschinen

der allerneuesten Construction, ganz von Schmiedeeisen gebaut, sehr leicht
gehend, von fl. 105. an empfehlen unter **3jähriger Garantie** und
14tägiger Probezeit
Ph. Mayfarth & Comp., Frankfurt a. M.
Beschreibungen und Abbildungen auf Wunsch franco und gratis.

Ulmer Münsterbau-Loose

à 35 Kr. = 1 Mark.
Ziehung am 15. Dezember d. J.
mit **Baar-Gewinnen** von fl. 20.000, fl. 10.000, fl. 5000, fl. 1000,
fl. 500, fl. 250, fl. 100, fl. 25, fl. 10 bis 1. 45., welche ohne jeden Abzug
sodort bezahlt werden, empfiehlt zur gefälligen Abnahme
Die General-Agentur in Ulm.
Obige Loose sind in jeder Stadt bei unseren Agenten zu haben und zwar in
Schorndorf bei den Herren
Carl Veil,
Fr. Speidel, Paul Kohler.

Wichtig für Damen!

Wollschweißblätter, die jede sich
unter den Armen bildende Schweißaus-
dünstung anziehen, und daher nie Flecken
in den Taillen der Kleider entstehen lassen,
hält für Schorndorf und Umgegend allei-
niges Lager, und verkauft zu Fabrikpreisen
das Paar 18 Kr., 3 Paare 52 Kr. und
gibt Wiederverkäufern angemessenen Rabatt
Herrn Ch. F. Kraiss Wittwe
am Markt.
Frankfurt a. M., im Okt. 1873.
Rob. von Stephani.

Ausverkauf.

Aus meinem Leihgeschäft und Vorkauf
werden gegen baare Bezahlung billigt
verkauft:
1 Schwere, beinahe noch ganz neue,
sehr gutgehende Doppelsteppstich-Näh-
maschine, Betten und Bettgewand, Bett-
überwürfe, 1 Sopha, 1 Canape mit
Polster, Mannskleider, Mannshemden,
verschiedene Stiefel, neue Leders, Blüsch-
und Zeug-Hauschuhe, Schreinerwerk aller
Art, 40 Stück Böbsetten, ein 16' langer
Wasserschlauch u. sonstige Gegenstände.
Vorkäufer **Wiedenmaier.**
Auch nimmt der Obige Commissions-
Geschäfte jeder Art an und steht gefälligen
Aufträgen bereitwilligst entgegen
Wiedenmaier, neue Straße 158.

Belzheim. Anzeige & Empfehlung.

Erlaube mir hiemit die ergebene Anzeige, daß ich das
Eisen-, Spezerei- & Farbwaaren-Geschäft
des verew. Herrn **Friedrich Tag** hier
käuflich übernommen, sowie die bisher von mir betriebene **Eisenhandlung** von
meiner Schmiede getrennt und mit obigem Geschäft vereinigt habe.
Ich verbinde mit dieser Anzeige die höfliche Bitte, das meinem Herrn Vorgänger
ermittelte Wohlwollen auch künftig dem Geschäft zu bewahren, und das mir seit mehr
als 20 Jahren geschenkte Vertrauen auch ferner meinem neuen Geschäfte angedeihen zu
lassen.
Achtungsvoll!
G. Weller.

Geehrte Landwirthe!
Die Vortheile der Maschinengarne ge-
genüber dem Handgespinnste geben zum Spin-
nenlassen im Lohne allseitig Veranlassung.
Ueberzeugt von der **Leistungsfähigkeit,**
Reelität und Billigkeit der berühmten
mechanischen
Silberne Medaille. Ulm a. D. 1871.

Glachs-, Hanf- und Abwergspinnerei Schreßheim
bei Dillingen a. D. Station: Dillingen bei Ulm
erlauben wir unterzeichneten Vertreter uns zur Uebernahme und Beförderung
von Rohstoffen zum Spinnen, Weben, Bleichen, Färben und Zwirnen
bestens zu empfehlen. Gegenwärtig erfolgt die Gespinnst-Lieferung innerhalb
14 Tagen, daher um ungesäumte Zustellungen der Rohstoffe freundlichst er-
suchen. Zu näherer Auskunft sind gerne bereit die Fabriks-Agenten:
I. 4²
Weinmann, Postbote, Groshpeppach, J. F. Gakeln in Schwelheim,
G. Werner in Althütte, J. Gohly in Belzheim,
Im. Schössel in Waildingen, Gottl. Gähler in Münster.

Winterbach.
Der Unterzeichnete verkauft
am Dienstag den 28. d. Mts.
Mitt. 1 Uhr seine rothscheckige
Ruh, welche im Zug und im Nutzen sehr
gut ist. J. Daniel Ueb.
W. Strähle verkauft ersichtlich 3 1/2
Biertel Wiesen auf der Au. 2¹

Sacca-Caffee
als Zusatz zu gebrannt. Caffee-
bohnen garantirt frei von Cicho-
rien, nur allein echt aus der
Export-Dampf-Caffeerösterei
von Gebrüder Lefeldt 6²
in **Hamburg.**
Verkaufspreis für Deutschland
in allen Spezerei-Handlungen
17 1/2 Kr. = 5 Sgr. für 1 Zollü.

Fünf Jahre litt ich an Magen-
krampf und Hämorrhoidalbe-
schwerden. Von diesem hart-
näckigen Leiden befreite mich Hr. Apo-
theker **Josef Deibert** in Frank-
furt a. M., alte Rothhofstraße Nr.
2, was ich hiermit öffentlich dankend
zur Kenntniß bringe.
Mainz, Albrecht Fischer.



Adler-Linie.

Deutsche transatlantische Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Hamburg.
von Hamburg nach New-York

direct, ohne Zwischenhäfen anzulanden, wird
am Donnerstag den 13. November d. J.
das eiserne deutsche 3600 Tons große und 3000 effective Pferdekraft starke
Schrauben-Dampfschiff **Goethe**, Capt. **J. A. Wilson**, expedirt.
Passagepreise: I. Cajüte Pr. Thl. 165, II. Cajüte Pr. Thl. 100, Zwischendeck Thl. 55.
Auskunft erteilt die Deutsche Transatlantische Dampfschiffahrts-
Gesellschaft in Hamburg,
sowie die General-Agenten:
Christ. Kull in Stuttgart, **Ernst Wihl. Koch** in Heilbronn,
C. Stählen in Heilbronn, und deren Bezirks-Agenten: in Schorndorf **Carl Schmid**.
General-Agenten in Newyork: **Knauth, Nachod & Kühne**, 113 Broadway.
Briefe adressire man „Adler-Linie in Hamburg“, Telegramme „Transatlantic, Hamburg“.

Gratis! Gratis! Gratis!

Alle Vorlesungen
Vorsender „Adler“ in
Luxemburg und Leipzig
unentgeltlich eines dem
rühmten, illustrierten Bucher:
Dr. Alry's Nervenheilsmethode
Tausende, welche jahrelang
an Krebschäden, Ab-
schwächung, Krämpfen, Plethoren,
Hämorrhoiden, Melancholie,
Nervenschwäche, Gicht, Epilep-
sie etc. gelitten, wurden schnell
und dauernd durch diesen treuen
Rathgeber von ihren Leiden be-
freit, selbst in Fällen, wo alle
ärztliche Hilfe vergebens. In
dieser Aufl. befindet sich eine
Abhandl. über radicale
Heilung der Lungen-
schwindsucht.
Gratis!

**Vernachlässigte Husten
oder Erkältungen.**

Wenige kennen die Wichtigkeit,
einen Husten oder eine gewöhnliche
Erkältung in ihren Entwickelungs-
graden zu hemmen, das was im
Anfange **G. A. W. Mayer's**
Brust-Syrup
gewichen wäre, greift oft, wenn
vernachlässigt, die Lunge an.
Stets zu haben bei
Fr. Speidel in Schorndorf.

Unterurbach.
Circa 80 bis 90 Centner schönes
Haber- und Weizen-Stroh
verkauft
Mit Löwenwirth W. a. d. r.

**Verlobungs-, Visiten-,
Empfehlungs- und
Adress-Karten**
werden geschmackvoll ausgeführt in der
C. Mayer'schen Buchdruckerei.

**Deutscher
Hausfreund,
Kalender**
für Stadt und Land
à 6 Kr. ist zu haben in der
Mayer'schen Buchdruckerei.

Geldsorten-Cours.
Frankfurt, 22. Oktober 1873.

Preuss. Friedrichs'dor . . .	9 58 1/2 - 59 1/2
Pistolen	9 40 - 42
Holländ. fl. 10 - Stücke . . .	9 52 - 54
Dukaten	5 34 - 36
20 Franken - Stücke	9 21 1/2 - 22 1/2
Engl. Sovereigns	11 50 - 52
Russ. Imperiales	9 41 - 43
Dollars in Gold	2 25 1/2 - 26 1/2

Schorndorfer Anzeiger

Ersteht Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährl. 30 Kr., durch
die Post bezogen im Ober-
amtbezirk viertelj. 38 Kr.

Amtsblatt
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

№ 125. **Dienstag den 28. Oktober** **1873.**

Bekanntmachungen.
Schorndorf.
An die Orts-Vorsteher.
Dieselben werden beauftragt, den Erlaß des K. Ministeriums des Innern vom 6. d. Mts., (Minist.-Amtsblatt No. 30, S. 227), betr. die Ausmittlung der Heimath des in Rußland verstorbenen Württembergers **Karl Reker**, in ihren Gemeinden bekannt zu machen und die in Folge hiervon zur Anzeige etwa kommenden Ermittlungen in Balde anzuzeigen.
Den 25. Oktober 1873.
Königl. Oberamt.
Schindler.

Schorndorf.
An die Orts-Vorsteher.
Dieselben werden auf den Erlaß der K. Aufsichts-Commission für die Staatsfranken-Anstalten vom 20. d. Mts., (Ministerial-Amtsbl. Nr. 30 S. 233), betr. die Aufnahme in die Gebär-Anstalt in Stuttgart, zur Nachachtung hingewiesen.
Den 25. Oktober 1873.
Königl. Oberamt.
Schindler.

Schorndorf.
An die gemeinschaftl. Aemter.
Die Schrift „**Bayer, neue Gesetzgebung über die öffentliche Armenpflege**“ ist bereits vergriffen und kann die Meßler'sche Buchhandlung die bestellten Exemplare erst in einigen Wochen übersenden.
Den 27. Oktober 1873.
Königl. Oberamt.
Schindler.

Tagesneuigkeiten.
Bopfingen, 22. Okt. Am 20. d. M. fuhr ein Sohn des verstorbenen hiesigen Sonnenwirths Baur von Hartsfeldhausen über Nidelsfeld nach Haus, wo sich noch einige Bopfinger im Wirthshaus aufhielten, die er auf sein Gefährt sitzen ließ. Darunter war auch der hiesige Walschüge Kiedel, welcher vornen auf dem Gefährt neben dem fahrenden Wirthsohn saß. Von dem Wirthshaus an ist die Straße abschüssig gegen Aufhausen hin. Es war Nacht, das Pferd kam in Lauf und trotzdem, daß gesperrt war, vermochte das Pferd nicht, das Gefährt aufzuhalten, von welchem zuerst der Walschüge herunterfiel, das Genick brach und todt auf dem Plage liegen blieb. Der Fahrende fiel auch herunter und trug bedeutende Verletzungen davon; die Uebrigen kamen mit leichten Körperverletzungen davon. Das Pferd brach den Fuß und mußte dem Abdecker überlassen werden. Es hatte dasselbe einen Werth von 30 Louis'dor. Dies ist wieder ein Fall, der zur größten Voracht mahnt. Die Stadtbehörde bedauert, bei dieser Gelegenheit einen treuen Diener verloren zu haben, der viele Jahre in ihrem Dienste gestanden ist.
Mergentheim. Schullehrer Mair in Hachtel hat einen Militärmarsch: „Erinnerung an Sedan“ und eine Fantasia über ein sloven. Volkslied: „Erinnerung an Gastein“ komponirt und beide Tonstücke dem deutschen Kaiser gewidmet. Die Widmung wurde huldvollst entgegengenommen und dem Komponisten durch das Reichskanzleramt ein glänzendes Honorar zu Theil. Beide Kompositionen sollen für Piano arrangirt im Druck übergeben werden.
München, 21. Okt. Die Schmuckgegenstände der Abole Epheider werden am 17. November d. J. und den folgenden Tagen hier öffentlich versteigert werden. Es sind diese verschiedenen Prestoien im Ganzen auf 33,000 fl. geschätzt und befinden sich darunter drei Kreuze, wovon eines von Gold mit sieben Brillanten im Schätzungswerte von 6000 fl., eine Damenuhr mit Brillanten zu 1000 fl. geschätzt u. s. w.
Hamburg, 27. Okt. Ein Auswanderertrupp von ca. 150 Köpfen traf dieser Tage hier von Dossa ein. Die Leute bildeten dort eine deutsche Kolonie. Ihre Voreltern aus Schwaben waren vor einer Reihe von Jahren nach Südrussland

ausgewandert und hatten die Privilegien der Befreiung vom Militärdienst sowie der freien protestantischen Religionsübung zugesichert erhalten. Möglichsiel es dem Gouvernement von Besarabien ein, diese Privilegien für verfallen zu erklären und die Unterthanen zum Uebertritt in die griechisch-katholische Kirche zu bewegen. Die wohnsitzirte deutsche Kolonie beschloß deshalb, auszuwandern, und wird eine neue Kolonie in Amerika gründen. Mehrere derartige Trupps treffen in den nächsten Wochen von Südrussland hier ein.
Dresden, 22. Okt. Der Stadtrath und die Stadtverordneten beschloßen einstimmig eine Dankadresse an den deutschen Kaiser wegen seines Antwortschreibens an den Papst für die wahrhaft kaiserliche That, welche den Sieg des Rechtsstaats über die Priesterherrschaft sichere.
Wien, 21. Okt. Bei dem Toast auf Kaiser Franz Josef beim Galadiner sagte der deutsche Kaiser, an die Dreikaiserzusammenkunft erinnernd: Die damals unter und ausgetauschten freundschaftlichen Gesinnungen, die ich hier jetzt in vollem Maße wiedergefunden habe sind eine Bürgschaft des europäischen Friedens und der Wohlfahrt unserer Völker.
Madrid, 22. Okt. Die Kolonne Maturana, 480 Mann stark, schlug am 18. Oktober die Bande des Piarrers Eliz bei Brades in Katalonien. Am 19. traf Maturana eine Bande unter Torres, schlug dieselbe, wurde aber von den Banden Trystany's und Myre's, 3000 Mann, überrascht und zum Rückzug gezwungen. Maturana selbst wird vermisst. — Die Aufständischen in Cartagena machten gestern einen Ausfall, wurden aber zurückgedrängt. Das Regierungsgeschwader wird heute vor Cartagena erwartet.
Bayonne, 22. Okt. In Ondarro (Biscaya) sind 4000 Remingtongewehre und 1 Mill. Patronen für die Karlisten ausgeschifft worden. Don Carlos hielt am 19. Okt. eine Revue bei Estella. General Moriones begab sich nach Olite, um die Wiederherstellung seiner Gesundheit abzuwarten.
Aus Kalkutta wird der Times telegraphirt, daß in ganz Behar, Tirhoot einschließlich, eine Hungersnoth zu befürchten ist, wenn die Dürre länger anhält. Jedenfalls wird Knappheit in den östlichen Distrikten herrschen. Die Eisenbahnen transportiren Getreide von Kalkutta.
Rebigit, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Für die Monate
Novemb. u. Dezemb.
nehmen auf den
Schorndorfer Anzeiger
sowohl das K. Postamt und die Eisen-
stationen, wie auch die Landpostboten
Bestellungen an.
Der Preis für diese Monate beträgt
2/3 des Quartalspreises.

**Verkauf
von alten Oefen.**

Auf der Station En-
dersbach werden
am Donnerstag, den
30. Oktober
vormittags 11 Uhr
3 alte Oebalden sammt
Oefensteinen und Oefenhalgestellen im Auf-
streich verkauft, und können dort täglich
durch Vermittlung des Stationsvorstands
besichtigt werden.
Schorndorf, den 27. Oktober 1873.
K. Betriebsbauamt.
Schill.

Schorndorf.
In der Gantsache
gegen Wilhelm Mück,
Bäcker dahier, kommt
oberamtsgerichtlichen
Auftrags zu Folge
die vorhandene Jah-
resrechnung am
Samstag den 1. November d. J.
von Morgens 8 Uhr an

im Wege des öffentlichen Aufstreichs ge-
gen baare Bezahlung in der bei der Gra-
fenfelder gelegenen Mück'schen Wohnung
zum Verkauf.
Bestehend in:
1 goldenen Ring, Küchengeschirr,
Schreinwerk, Faß- und Band-
geschirr, worunter 9 Fässer
verschiedener Größe, allerlei
Hausrath, Feld- und Hand-
geschirr, Borräthen, nämlich:
9 Kistchen Cigarren, ca. 120
Garden Dinkel, ca. 9 Eir.
Heu, ca. 15 Bund Stroh, ca. 1/2
Klafter ungespaltenes Holz, etwas Nutz-
holz, Getränk, nämlich: 660 Liter
1871er Schillerwein, 25 Liter 1870er
Schillerwein, 145 Liter 1872er Schiller-
wein und Most.
Sodann 1 Handwägle, 1 Herbst-
stande 1 Feldgeschirr und 1
Wagen, Dung, 1 Kuh, 4
Hühner und 1 Ente.
Kaufsliebhaber werden eingeladen.
Schorndorf, den 27. Okt. 1873.
K. Gerichtsnotariat.
Gapp.

Revier Schorndorf.
Hauerlohns-Record
pro 1874 wird am
Donnerstag den 30. Okt.
Nachmitt. 2 Uhr
im Ragenbronnhäuschen vor-
genommen werden.
Den 27. Oktober 1873.
K. Revieramt.

K. Hofkameralamt Waiblingen.
Weinmost - Verkauf.
Am Mittwoch,
den 29. Oktober,
Nachmittags 4 Uhr
wird auf der Hof-
kameralamtskanz-
lei dahier das ge-
samte heurige Weinerzeugniß aus den
hoffammerlichen Weinbergen zu Stetten,
Kleinhappach und Neustadt verkauft u. z.:
ca. 20 Hlter Riesling,
" 16 " weißes Gewächs (Silva-
ner, Gutedel, weiße Clever-
ner etc.),
" 4 " rothes Gewächs (Tröllin-
ger, blaue Cleverner, Arbst).
Waiblingen, den 24. Oktober 1873.
K. Hofkameralamt.
Guffmann.

Schorndorf.
Die Unterzeichnete erlaubt sich dem
geehrten Publikum anzuzeigen, daß
sie wie seither jeden Dienstag, Don-
nerstag und Samstag nach Stuttgart
fährt und Kommissionen jeder Art
auch ferner zur Zufriedenheit aus-
führen wird.
Marie Stoll.
Schorndorf.
Einen Jungen nimmt in die Lehre
Schmied Hei m.
Ein Handwägle verkauft
derselbe.